

## Fünftes Kapitel.

### Jack und Mesty auf glücklicher Prisenjagd.

Die „Harpie“ steuerte dem Cap de Gatte zu. Ein anhaltender Wechsel flauer Winde und völlige Windstille machten diese Fahrt recht langwierig. Inzwischen waren die Boote fortwährend ausgefetzt, um längs der Küste auf Fahrzeuge Jagd zu machen, eine Ausübung der Kaperei, wie sie im Rahmen der völkerrechtlichen Grundsätze zwischen kriegführenden Seemächten noch vor wenigen Jahrzehnten Geltung hatte und Regel war.

Die Harpie kreuzte auf der Höhe von Tarragona, als ein Fischerboot in Sicht kam, welches, um seine eigene Freieibung zu erlangen, die verräterische Kunde gab, daß ein kleines Convoi, unter dem Schutze zweier Kanonenboote, mit dem ersten günstigen Winde, von Rosas herab kommen würde.

Kapitän Wilson hielt sich vom Lande bis der Wind umsprang, dann steuerte er während der Nacht heran, in der Absicht, das Convoi aufzufangen. Aber noch einmal fiel Windstille ein, die Boote mußten wieder ausgefetzt werden und bekamen die Weisung, längs der Küste hinzurudern, weil man annahm, die erwarteten Schiffe könnten nicht mehr weit sein. Leutnant Sawbridge, an Bord der Pinasse, führte den Befehl; der erste Kutter ward vom Feuerwerker Minus kommandiert.

An Jack hatte sich seit einiger Zeit eine merkliche Veränderung vollzogen; er erwies sich auch zugleich als der rührigste unter den Midshipmen und so gewann ihn in der Folge Sawbridge von Tag zu